

## Eine Smartphone App für Selbstaufnahmen: Vokalräume

Daniel Duran, Melanie Weirich\* & Stefanie Jannedy

**Anonymes Profil**

Erstellen eines anonymen Profils (Alter / Gender / sex. Orientierung etc.) → soziodemograph. Hintergrund

**Verortung der eigenen Herkunft auf D-landkarte**

Verortung nach Geolocation: Aufnahmen mit Anderen teilen / 'weisse' Flecken auf Karte erkennen

**einzelnde Sätze**

Hinter jedem der 7 Buttons verbirgt sich ein Satz; später wird es auch Aufnahmen für andere Lautgruppen (als Vokale) geben. Hinter 2 Buttons sind Prompts zur Erhebung von spontaner Sprache.

**Datenübertragung auf deutschen Server**

Daten download

**Datenverarbeitung:**  
Halbautomatische Segmentierung / Etikettierung

Manuelle Korrektur

## Regionale Unterschiede zwischen deutschen Vokalräumen

**Geographische Verteilung der TeilnehmerInnen**

**DATEN (n=58)**

- Gelesene Sätze
- 2-3 für jede(n)
- Zahl Vokale: > 4450
- Messung von F1, F2 (Frequenzbänder)

**TeilnehmerInnen:**

**Alter:**  
Range: 19 – 67 Jahre  
Mean: 37.1 Jahre

**Sexuelle Orientierung:**

kein Sex:	1
1 (nur hetero):	26
2:	8
3:	3
4:	4
5:	2
6:	0
7 (nur gay):	4
k.A.:	10

**Bildung:**

Oberschule:	2
Abitur:	13
Universität:	27
Promotion:	15
Habilitation:	1

**Kurze Vokale**

**Lange Vokale**

**Vokalraumgröße [nach Sprecherherkunft]**

Viel Variation in Vokalraumgröße (vsa) für lange und kurze Vokale, bisher kein klarer regionaler Effekt von Latitude or Longitude.

**Zusammenfall von /ɛ:/ → /e:/ von nord nach süd?**

**Ergebnisse der akustischen Formanten Analyse:**

Signifikanter Effekt für Längengrad auf F2 (vorne/hinten) (normalisiert) von /ɛ:/  $X^2(1) = 5.98$ ,  $p < .05$

NORD-SprecherInnen produzieren geschlossener Variante des /ɛ:/!

→ /ɛ:/ und /e:/ fallen im Norden häufiger zusammen als bei SÜDSprecherInnen (also eher „Kese“ statt „Käse“).

**Vorschau / Plan**

- Mehr MitmacherInnen finden in Städten und auf dem Land → bitte helfen! 😊
- Phonetisch nutzbares Korpus zum Sprachstand von 2023 als Vergleichsgröße für zukünftige Forschung zu Sprachveränderungen
- Phonetische Unterschiede auf Grund von soziodemographischen Charakteristika (Herkunft / Alter / Gender / Sexualität / Bildung etc.) herausarbeiten
- Hypothesenbasierte Untersuchungen zur Veränderung der Deutschen Sprache (i.e. Zusammenfall von Lauten [Mn̩ze-M̩n̩ze / Geäck-Geäck / Löber-Löber etc.]